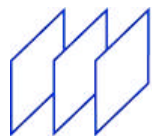


# Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst



Bayerische  
Patentallianz



Landesverband Bayern

vbw

BayME

VBM

Nr. 118/2008

7. Juli 2008

## **Neue gemeinsame Strategie von Wissenschaft und Wirtschaft bei der Verwertung von Erfindungen aus Hochschulen**

*Wirtschaft unterstützt Patentverwertung der Hochschulen mit fast 6 Millionen Euro*

In Zukunft werden bei der Patentverwertung alle 26 bayerischen Hochschulen mit der Wirtschaft in einem einheitlichen System zusammenarbeiten. Dabei wird die Bayerische Patentallianz GmbH (BayPAT) als zentrale Serviceeinrichtung fungieren. Das gaben Wissenschaftsminister Thomas Goppel und Randolf Rodenstock, Präsident der bayerischen Arbeitgeberverbände vbw, BayME und VBM auf einer Pressekonferenz bekannt. „Das Erfinderpotenzial an bayerischen Hochschulen und dessen Vermarktung wird bisher nicht ausgeschöpft. Das wollen wir ändern. Deshalb haben wir uns als vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. über Jahre für eine bessere Patentverwertung aus Hochschulen eingesetzt“, sagte Randolf Rodenstock. Wissenschaftsminister Goppel begrüßte das Engagement der vbw: „Wissenschaft und Wirtschaft gehen hier eine bundesweit einmalige Allianz bei der Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in wirtschaftliche Anwendungen ein.“

Die bayerische Wirtschaft unterstützt das Projekt auch finanziell: Fünf Millionen erhält die BayPAT in den nächsten fünf Jahren vom VBM – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V. Weitere 750.000 Euro steuert in diesem Zeitraum der Landesverband Bayern des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) bei. Rodenstock erläuterte, dass der bessere Transfer von Hochschulpatenten in die Unternehmen besonders kleinen und mittelständischen Unternehmen zu Gute komme, die bisher noch zu wenige Berührungspunkte mit den Hochschulen hätten.

„Die Hochschulen werden mit dieser Unterstützung der bayerischen Wirtschaft die bisherigen Patentverwertungsstrukturen auf ein deutlich breiteres Fundament stellen können. Wir erwarten eine erhebliche Steigerung der Patentanmeldungen und der erfolgreichen Verwertungsabschlüsse in Form von Lizenzvergaben und Patentveräußerungen“, erklärte Wissenschaftsminister Goppel. Langfristiges Ziel der Hochschulen sei es, ihre Aktivitäten und ihre Infrastruktur zur Sicherung und Verwertung von Erfindungen vollständig aus Verwertungserlösen zu finanzieren.

***Bayerische Patentallianz GmbH (BayPAT)***

*Anfang 2007 hat die Universität Bayern e. V. die Bayerische Patentallianz GmbH (BayPAT) als eigene Patentbewertungs- und -verwertungsagentur der Hochschulen gegründet, der auch die Hochschule Bayern – The Bavarian Universities of Applied Sciences e.V. als Gesellschafter angehört.*

Kontakt:

**Informationszentrale der Bayerischen Wirtschaft e. V.**

Christa Malessa

Telefon 089-551 78-335

E-Mail: [christa.malessa@ibw-bayern.de](mailto:christa.malessa@ibw-bayern.de)

**Pressestelle Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Kunst**

Angelika Kaus, Pressesprecherin

Telefon: (089) 21 86 - 26 66

Markus Gnad

Telefax: (089) 21 86 - 28 88

Harald Märtel

E-mail: [presse.wfkm@stmwfk.bayern.de](mailto:presse.wfkm@stmwfk.bayern.de)